

## Bekanntmachungen aus den drei Gemeinden und dem Pastoralen Raum

### Verstorbene:

**St. Liborius:** Eva-Maria Overbeck

### Lockdown

In den kommenden Wochen werden aus **St. Martin** am **Sonntag, dem 07.02. und Sonntag, 21.02.**

**Live-stream-Gottesdienste** übertragen, jeweils um **11.15 h.** Es gibt keine Beteiligung von Anwesenden. Die Zugangsdaten finden Sie auf Seite 2.

**Sonntag, 14.02.:**

In allen drei Gemeinden zur Gottesdienstzeit, St. Liborius 10.15 h, St. Martin, 11.15 h, St. Meinolfus 10 h, erklingt **sonntägliche Orgelmusik.** Derzeit finden in der **Propsteikirche**

sonntägliche Gottesdienste statt: 10 h, 12 h, werktags: 18.30 h und samstags die Forummesse um 18.30 h.

### Bibelkreis zurzeit online

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, jeweils ab 19:30 Uhr bietet Pastor Günther Keine einen Bibelkreis in digitaler Form an. In den kommenden Wochen werden wir uns mit dem Markus-Evangelium beschäftigen. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Die Teilnahme erfolgt über Zoom. Durch die Eingabe des folgenden Links können Sie dabei sein: <https://zoom.us/j/95388429067?pwd=ZW1rMnRnMzB0WWIKc3NRQ0FXTjB4Zz09>

### Gemeinde St. Martin stellt Projekte zum Lockdown vor

Ab **Samstag**, dem 23.01. wird im **wöchentlichen** Rhythmus um **17 Uhr** ein kurzer, **geistlicher telefonischer Impuls** angeboten. Alles, was Sie dazu brauchen, ist ein Telefon: Um daran teilzunehmen, soll die Rufnummer **0231 51839900** zum Lokaltarif gewählt werden. Auf Aufforderung (automatische Ansage) sollen mittels Telefon-Tastatur folgende Kennzahlen eingegeben werden:

**- Konferenzraum-Nummer: 38112# - PIN: 44141#**

Bei Unsicherheiten können Sie auch angerufen werden. Dazu ist eine Mitteilung Ihres Wunsches und Ihrer Telefonnummer an das Pfarrbüro erforderlich. Am **Sonntag**, den **07.02.**, findet um **11.15 Uhr**, der nächste **Gottesdienst im Livestream** aus **St. Martin** statt (ohne Gemeinde in der Kirche!). Eine Zuschaltung ist über Zoom oder YouTube möglich:

Die Teilnahme über Zoom ermöglicht, "Gesicht zu zeigen": Schalten Sie gerne Ihre eigene Kamera ein und werden Sie dadurch ein sichtbarer Teil der digitalen Feierrgemeinde! Wichtig: Vergessen Sie nicht, die Audioverbindung aufzubauen! Eine Einleitung für Zoom steht auf der Homepage zur Verfügung.

<https://t1p.de/SanktMartinDo-Zoom>

Ganz unkompliziert ist das Zuschalten über YouTube. Besuchen Sie dazu einfach den YouTube-Kanal der Gemeinde:

<https://t1p.de/SanktMartinDo-YouTube>

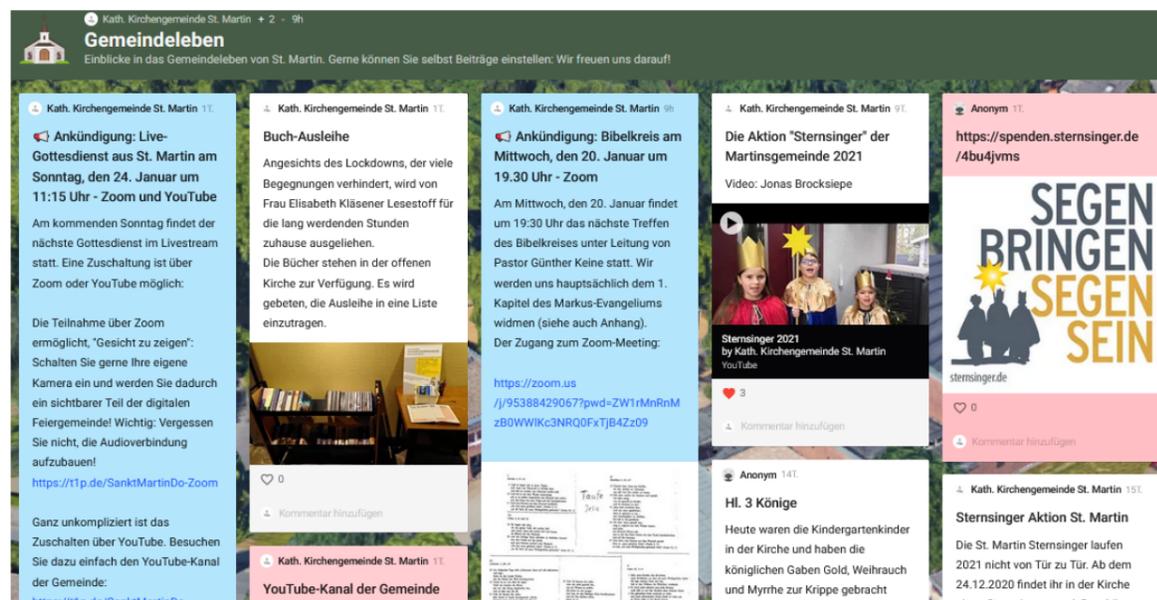
Die darauffolgende **Übertragung** aus St. Martin findet am **Sonntag, 21.02., 11.15 Uhr**, statt.

**Buch-Ausleihe:** Angesichts des Lockdowns, der viele Begegnungen verhindert, wird von Frau Elisabeth Kläser Lesestoff für die lang werdenden Stunden zuhause ausgeliehen. Die Bücher stehen in der offenen Kirche zur Verfügung. Es wird gebeten, die Ausleihe in eine Liste einzutragen.

Informiert bleiben:

Einblicke in das Gemeindeleben von St. Martin findet man auf der Padlet-Seite:

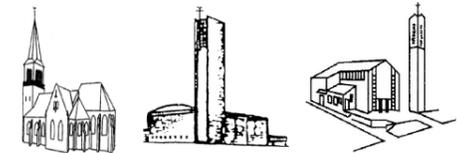
<https://t1p.de/SanktMartinDo-Padlet>



Neue Wege, Informationen über die Angebote und das Geschehen in der Gemeinde: Nachrichten über den Nachrichtendienst WhatsApp sowie Einwurfe – vor allem der Pfarrnachrichten – in den eigenen Briefkasten. Dazu steht in der Kirche und im Pfarrbüro ein Formular zur Verfügung.

Ausgabe 3/2021, 07.02.2021 bis 21.02.2021

# Informationen



## für St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus im Pastoralen Raum Dortmund Mitte AN(GE)DACHT

Liebe Christinnen und Christen,

Es ist Mittwoch, der 03. Februar 2021, und die erste Zeile auf der Titelseite der Ruhrnachrichten fällt in mein Auge:

„Die Strafe des Kremls: Alexei Nawalny muss für Jahre ins Gefängnis → Seite 2“.

Bilder steigen in mir auf. Es ist Wochen her. Ein im Koma liegender Mensch wird nach Deutschland ausgeflogen, um hier toxikologisch behandelt zu werden. Die ärztliche Kunst kann dem Patienten helfen. Er wird genesen, so die Prognose.

In der Tat, Alexei Nawalny kann sogar eine RehaMaßnahme absolvieren, eher er offensichtlich mit seiner Frau bzw. Familie zusammen die Entscheidung trifft nach Russland zurück zu kehren. Wissend, dass er, wenn er russischen Boden betritt, er aus fadenscheinigen Gründen verhaftet, wieder festgesetzt wird.

Proteste der Bevölkerung in Kauf nehmend, geht die Polizei gegen protestierende Menschen in russischen Städten vor. Es gibt viele Verhaftungen. Die Vorgänge „schreien zum Himmel!“ Die Vorgänge sind menschengemacht und eskalieren, wenn dem keine Möglichkeit entgegensteht, sondern Macht menschenverletzend eingesetzt wird. Dies geschieht im Großen wie im Kleinen, in Staaten und in meinem Leben.

Am Mittwoch, 17.02., dem „Aschermittwoch“, beginnt die vierzigstägige Umkehrzeit. Es gilt die Maßstäbe neu zu bedenken, wenn Reden und Handeln nicht übereinstimmen.

Für Christinnen und Christen bleibt Jesus Christus maßgeblich. Er korrigiert mich, wenn mein Glaube mehr Lippenbekenntnis ist als überzeugende Tat. Die kommende Zeit ist für uns wichtig, dass ich für mein Verhalten sensibel bin, aufmerksam und ehrlich. Je mehr Menschen diese Haltung einnehmen, umso weniger können Gesellschaften oder Staaten sich erlauben unmenschlich zu sein. Dann dürfte es Zeilen, wie oben, in einer Zeitung nicht mehr geben und schon gar nicht diese abscheuliche Realität.

Klaus Korfmacher, Pfarrer

### Impressum:

Herausgeber: Pastoraler Raum, ehem. Pastoralverbund Dortmund - Mitte - Ost, Pfr. Dr. Klaus Korfmacher (verantw. i. S. d. P.). Die Pfarrnachrichten erscheinen 14-täglich. Sie können kostenlos als pdf-Datei von der u. g. Internetseite bezogen werden.

### Pastoralteam

Leitender Pfarrer  
**Propst Andreas Coersmeier**

Pfarrer  
**Dr. Klaus Korfmacher**  
Tel.: 0231/59 43 33  
kkorfmacher@online.de

Pastor  
**Norbert Hagemeyer**  
Tel.: 0231/92 73 87 81  
norbert.hagemeyer@gmx.de

Gemeindereferentin  
**Janine Hellbach**  
0152 57 07 10 16  
janine.hellbach@gmx.de

### Pfarrbüros

**St. Liborius**  
Bettina Abels, Liboristr. 18  
Tel.: 0231/59 72 22  
pfarrbuero@stliborius.de  
Fax: 0231/51 05 42

**Bei Raumanmietung bitte Kontakt über:**

raumplanung@stliborius.de  
**Bürozeiten:**  
Di 16 h - 18 h, Do 10 h - 12 h  
Sparkasse Dortmund / IBAN:  
DE24 4405 0199 0181049030  
BIC: DORTDE33XXX

**St. Martin**  
Annette Vollmer  
Gabelsbergerstr. 32  
Tel.: 0231/59 43 33  
sankt-martin@online.de  
Fax: 0231/531 19 57  
**Bürozeiten:**  
Di 10 h - 12 h, Do 16 h - 18 h und  
Fr 10 h - 12 h  
Volksbank Dortmund / IBAN:  
DE42 4416 0014 2371 0419 02  
BIC: GENODEM1DOR

**St. Meinolfus**  
Sabine Wessollek  
Rabenstr. 16  
Tel.: 0231/59 73 50  
pfarrbuero@stmeinolfus.de  
Fax: 0231/189 04 83  
**Bürozeiten:**  
Mo 10 h - 12 h, Mi 16 h - 18 h  
Sparkasse Dortmund / IBAN:  
DE29 4405 0199 0311 0008 10  
BIC: DORTDE33XXX

**Caritas-Sozialstationen**  
Innenstadt Nord-Ost:  
Heilbronner Str. 9a, Tel.: 528818  
Dortmund - Brackel:  
Asselner Hellweg 81, Tel.: 279252

**Offene Kirchen in der Woche**  
**St. Liborius:**  
Täglich von 11 - 18 Uhr  
**St. Meinolfus:**  
Freitags von 15 - 18 Uhr  
**St. Martin:**  
Täglich von 11 - 18 Uhr.



**Sonntag, 07.02.2021 – 5. Sonntag im Jahreskreis**

- 10.00 St. Meinolfus: Orgelmusik
- 10.15 St. Liborius: Orgelmusik
- 11.15 St. Martin: Hi. Messe online  
Leb. und †† des Pastoralverbundes,  
† Walter Langner  
**Intention (St. Liborius)**  
† Hildegard Wortmann  
**Intention (St. Meinolfus)**  
† Eheleute Wrzosok und Horbacz

**Sonntag, 14.02.2021 – 6. Sonntag im Jahreskreis**

- 10.00 St. Meinolfus: Orgelmusik
- 10.15 St. Liborius: Orgelmusik
- 11.15 St. Martin: Orgelmusik

**Mittwoch, 17.02.2021 – Aschermittwoch**

- 18.00 St. Liborius: Wortgottesdienst mit Austeilen des Aschekreuzes
- 18.00 St. Martin: Wortgottesdienst mit Austeilen des Aschekreuzes
- 17.00 St. Meinolfus: Wortgottesdienst mit Austeilen des Aschekreuzes

**Sonntag, 21.02.2021 – 1. Fastensonntag**

- 10.00 St. Meinolfus: Orgelmusik
- 10.15 St. Liborius: Orgelmusik
- 11.15 St. Martin: Hi. Messe online  
Leb. und †† des Pastoralverbundes,  
† Walter Langner  
**Intention (St. Liborius)**  
† Hildegard Wortmann

**Vorgehensweise zur Zuschaltung beim Online-Gottesdienst in St. Martin**

[https://www.youtube.com/channel/UCuPgLvqMY\\_0lIVH3AufGDQ](https://www.youtube.com/channel/UCuPgLvqMY_0lIVH3AufGDQ)

Zusätzlich können Sie den Gottesdienst aus unserer Kirche auch über einen Link empfangen.

**Wie geht man vor?**

Starten Sie einen Internet-Browser Ihrer Wahl (Chrome, Firefox, Safari, ...) und geben Sie diese Adresse ein.

<https://t1p.de/SanktMartinDo-Zoom>

- Gerne können Sie sich am Sonntag schon ab 10.45 Uhr einwählen, wenn Sie sich mit dem Vorhaben unsicher fühlen.
- Sie müssen die Teilnahmebedingungen des benutzten Programms annehmen und Ihren Namen eintippen (wird den anderen Zuschauern angezeigt).
- Beim Starten der Seite mit den Bildern aus St. Martin können Sie entscheiden, ob Sie Ihre Kamera (wenn vorhanden) einschalten wollen. Vielleicht möchten auch Sie Teil einer sichtbaren, erweiterten, digitalen Betergemeinde sein? Wenn nicht, können Sie gerne auch "ohne Video" teilnehmen.  
Nach einem Augenblick öffnet sich die Seite mit der Übertragung. Um die Messe hören zu können, müssen Sie schließlich auch eine "Audioverbindung" aufbauen, am einfachsten über den Computer.

**Das neue Hungertuch**

Die Künstlerin Lilian Moreno Sanchez gestaltete das neue Misereor-Hungertuch 2021. Der Psalm 31,9 gibt dem Bild den Titel:

**„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“**

Die Künstlerin ist in Chile geboren, lebt seit 1996 in Deutschland. Das Tuch ist in drei Teilen gestaltet (Triptychon). Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fußes, der mehrfach gebrochen ist. Der dargestellte Fuß gehört einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch Polizisten schwer verwundet worden ist. Seit 2019 protestieren gegen ungerechte Verhältnisse Menschen auf dem „Platz der Würde“. Tausende wurden brutal geschlagen und verhaftet. Dieser Fuß mit den sichtbaren Verletzungen steht stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen gebrochen und zertreten werden.

Es ist ein Hungertuch in weiß, schwarz, goldgestaltet und eine ungewöhnliche Grundlage: das Bild ist auf dreierlei Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster gemalt. Materialien: Zeichenkohle, Staube und Leinöl; die Bildsprache verweist auf das Sterben Christi und das Leiden der Menschen; dagegen stehen Gold und Blumen der Hoffnung und Liebe.

Mit Verwundeten und gehemmten Füßen vertrauen wir auf die Kraft der Solidarität. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ - dieses Wort beschreibt, was im Glaube alles möglich ist. Das Bild des Fußes denkt Aufbruch, Bewegung und Wandel. Gott ist unsere Zuflucht zu jeder Zeit. Wir sind eingeladen für das Leben aller Menschen aufzustehen. Jesus wusch die Füße seiner Freunde als Zeichen dafür, dass sie zu ihm gehören und als Aufforderung, in seiner Nachfolge neue Wege zu den Menschen zu finden. Stärker lässt sich die Würde eines jeden Menschen nicht ausdrücken.

**Das Licht**

In den orientalischen Zivilisationen, wie im jüdischen und christlichen Gedankengut, wird das Licht mit dem Guten, dem Leben verbunden, während die Nacht, die Finsternis Zeichen des Reichs des Bösen, des Todes, des Nichts sind.

In der Bibel ist das Licht nichts anderes als eine der Schöpfungen Gottes, auch wenn man im Französischen den Ursprung des Wortes „Dies“ (Gott) manchmal auf das Lateinische „Dies“ (der Tag) zurückführt. Das „Gewand“ Jahwes in Herrlichkeit einhüllend, rührt das Licht von Gott her, es ist wie seine Strahlung.

Das Licht ist für das Leben unentbehrlich. Jede Heilung erscheint wie ein Sieg über die Finsternis des Todes. Der Blinde ist wie ein Vorgeschmacke des Scheols, des Landes des Vergessens (Psalmen 88.13). Während die Dunkelheit das Verbrehen erleichtert, bürgt das Licht für Wahrheit, Weisheit, sodass der Knecht Gottes das Licht, das in ihm wohnt, um sich verbreitet (Jesaja 42.6).

Christus ist das wahre Licht der Welt. Sein Beispiel, seine Worte erleuchten zugleich unseren Horizont und unseren Weg. In dieser Hinsicht sind die Heilungen der Blinden Zeichen von größter Bedeutung. Jesus ist gekommen, um die Menschen dem Reich der Nacht (Nacht des Zweifels, der Niedergeschlagenheit, des Bösen unter allen seinen Formen...) zu entreißen. Sich bekehren heißt, sich von der Dunkelheit zum Licht hinwenden, um als „Söhne des Lichtes“ zu leben (Johannes 12.36). Die Essener aus Qumran legten den Akzent auf diesen „Kampf der Söhne des Lichts gegen die Söhne der Finsternis“.

In Wirklichkeit befinden wir uns noch auf dem Weg zum Licht, da wir erst teilweise leuchten. Das Ende der Welt wird der Tag des Herrn sein. Und das Licht Gottes wird dann das himmlische Jerusalem überströmen (Geheime Offenbarung 21.23). Jedenfalls für die Gerechten. Den Propheten nach bedeutet der Tag Jahwes nämlich Finsternis für die Bösen. Es wird wie zur Zeit des Exodus sein, als die Dunkelheit den Ägyptern und das Licht dem auserwählten Volk zuteil wurde.

So ist das Licht unsere große Hoffnung. In der Totenliturgie wird wiederholt folgendes gebetet: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen“.

aus „Geistlicher Kommentar“, Pater René Berthier

**Geistlicher Telefon-Impuls samstags, 17 h**

Begrüßung

Ev. Text

Kurze Auslegung

Gebet

Segenswort

Bis Ostern wollen wir, das Pastoralteam und Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und Leiter, den jeweiligen Impuls gestalten.

**Aschermittwoch**

Am 17.02. beginnt mit dem Aschermittwoch die österliche Bußzeit. 40 Tage Fasten bis zum Ostersonntag. Die Sonntage sind ausgenommen. Ostern ist allgegenwärtig. Gottseidank auch in Coronazeiten.

Wir laden zu Wortgottesdiensten ein. Folgende Zeiten sind gewählt als Präsenzgottesdienste.:

- St. Liborius: 18 h
- St. Martin: 18 h
- St. Meinolfus: 17 h



Der Liturge trägt einen Mund-Nasen-Schutz. Die Asche wird den einzeln vor den Altar tretenden Gläubigen ohne Berührung auf das Haupt gestreut: „Asche auf mein Haupt!“ - „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurück kehrst.“